9. Spieltag: 1. FC Nürnberg - Eintracht Frankfurt (Analyse)

Beitrag von „Joey“ vom 29. Oktober 2018, 10:28

Sammer hat gestern noch was für mich wichtiges erwähnt. Es ist wichtig, dass die Jungs von hinten die Kugel nicht immer nur rausbolzeln, sondern es auch spielerisch lösen können. Auf Dauer macht Dich dieses hinten rausgebolze mürbe, kaputt und ist nicht gut für´s Selbstbewusstsein.

Das war gestern schon beeindruckend, wie wir die Ruhe nicht verloren haben. Ganz starker Pol da für mich auch der neue Mann im Kasten. So gern ich den Fabian hab, dem Mathenia merkt man einfach die paar Prozent Erfahrung an, die unserer kompletten Hintermannschaft sehr gut tut. Wenn der Lukas Mühl sich da hinten anlehnen kann, dann liefert er auch immer super Leistungen ab. Dagegen wenn´s richtig wackelt, wackelt er mit. Aber das wird bestimmt noch. Ewerton wäre für mich gestern in der Schlußphase noch ein weiterer Ruhepol gewesen.